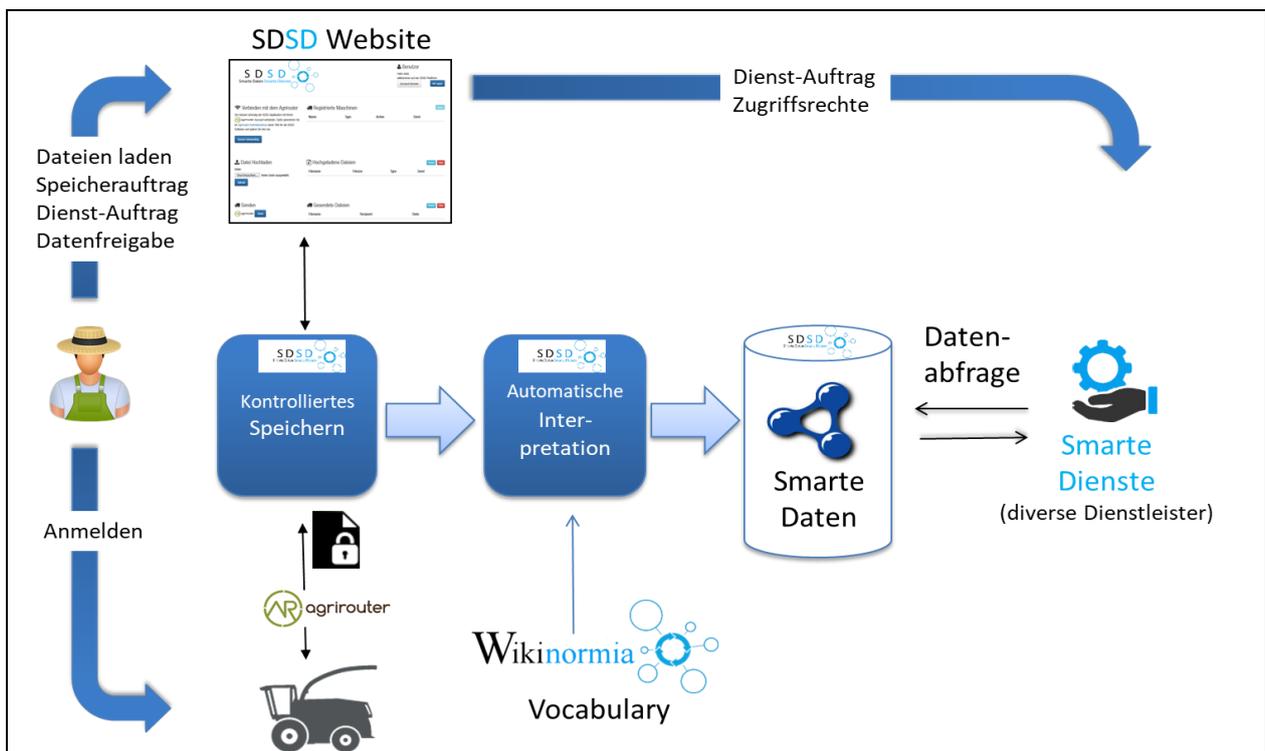


SDSD als Beitrag zur digitalen Transformation in der Landwirtschaft

Projektlaufzeit: 20.06.2017 – 19.06.2020

Im Rahmen des Forschungsprojekts SDSD - Smarte Daten, **Smarte Dienste** arbeitet ein gemischtes Konsortium aus Forschungseinrichtungen, Landtechnik-Herstellern und Software-Anbietern an dem Aufbau einer umfangreichen Systemlandschaft zur Digitalisierung landwirtschaftlicher Prozesse. So soll endlich ein Weg geschaffen werden, landwirtschaftlich relevante Daten aus unterschiedlichen Quellen zusammen zu bringen und für die Verarbeitung durch vielfältige Dienste zugänglich zu machen. Dabei wird sich die SDSD - Plattform an den agrirouter der DKE-Data GmbH & Co.KG andocken. Aufbauend auf dieser Maschinen- und Hersteller-übergreifenden Datenaustauschplattform werden mit der SDSD Plattform Speicherkonzepte realisiert, die betriebliche Daten des Landwirts in verständlicher Form für vielfältige Dienstleistungen bereithalten. Alle Hersteller, die mit ihren Produkten am landwirtschaftlichen Produktionsprozess beteiligt sind, haben erkannt, dass Produktionsverbesserungen, Ressourcenminimierung und Rückverfolgbarkeit von Ernteprodukten durch Smarte Daten und **Smarte Dienste** erreicht werden können. Datenschutz, Datensicherheit und vor allem Datenhoheit (Selbstbestimmung) sind die größten Anforderungen der Landwirte und Lohnunternehmer. Diese wichtigen Gesichtspunkte erhalten im Projektverlauf einen hohen Stellenwert. In der nachfolgenden Abbildung ist schematisch die SDSD - Plattform dargestellt.

Funktionsweise der SDSD-Plattform



Nachdem der Landwirt seine Maschine *angemeldet* hat, kann diese – via *agrirouter* - Daten mit der *SDSD*-Plattform austauschen. Die konkrete Datenübertragung erfolgt in Form von Nachrichten/Nachrichtenformaten (ISOBUS/ISOXML-Daten, EFDI und weitere Datenformate). Per *Speicherauftrag* bestimmt der Landwirt, welche Daten wie lange in der *SDSD* - Plattform *kontrolliert gespeichert* werden. Entsprechend stehen dann wichtige betriebliche Informationen für den Abruf durch den Landwirt bereit. Die *Wikinormia* unterstützt Formulierung und Diskussion von gemeinsam genutzten Begriffen. So entstehen computerlesbare *Vokabulare*, die eine *automatische Interpretation* der Originaldaten erlauben. Aus den ursprünglichen Dokumenten entstehen so computerverständliche strukturierte Einträge in einer Datenbank (*Smart Data*). Die *Dienste* vielfältiger Anbieter, sofern vom Landwirt *beauftragt* und mit entsprechenden *Zugriffsrechten* ausgestattet, können diese strukturierten Daten *Abfragen* und erhalten so Informationen im jeweils passenden Format. So können *Smarte Dienste* realisiert werden, die durch Auswertung auch komplexer Datenbestände dem Landwirt Informationen und Handlungsempfehlungen zur Optimierung seiner Prozessabläufe liefern können, wie z.B. die Aussaatstärke zu optimieren oder zielgenauen Pflanzenschutz vorzunehmen. Landwirte, Lohnunternehmer, die Beratung und auch die Landtechnikindustrie sehen ein deutliches Optimierungspotenzial durch neuartige und umfangreiche Verknüpfung und Vernetzung von Informationen zu smarten Daten. Das Projekt *Smarte Daten - Smarte Dienste* bildet den Kern eines offenen Systems, bestehend aus mehreren Software-Komponenten die hersteller- und diensteübergreifenden Datenaustausch und Datenauswertung auf der *SDSD* - Plattform ermöglichen. Die Offenheit für alle Interessierten gewährleistet eine rasche und vielfältige Weiterentwicklung, strikte Neutralität und breite Anwendung innerhalb einer sich zunehmenden digitalisierenden Landwirtschaft. *SDSD* wird für eine Einführung in Deutschland ausgelegt. Eine Erweiterbarkeit für Westeuropa, Nordamerika und weitere Regionen wird mitberücksichtigt.

Projektpartner













20.6.2017 - 19.6.2020

Gefördert durch:




aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Kontakt:

Dipl. -Wirt.-Inf. (FH) Jan Horstmann
 Leiter Elektronik und Produktinformatik
 Maschinenfabrik Bernard Krone GmbH & Co.KG
 Heinrich-Krone-Str. 10
 D-48480 Spelle Tel.: +49(0)5977 935-421
 Mail: Jan. Horstmann@Krone.de



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

